

# Berichte = Rapports

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **80 (1982)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Adresse
- Öffnungszeiten
- *Spezialkarten* für Orte mit mehreren Museen.

Verkaufspreis: Fr. 16.-.

Druck und Verlag: Bundesamt für Landestopographie, 3084 Wabern; herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Verband der Museen der Schweiz, c/o Landesmuseum, Zürich, und dem Bundesamt für Kulturpflege, 3000 Bern.

## Berichte Rapports

### Bericht über den 9. praktischen Baukurs der Abteilung VIII der ETHZ

Aufgrund der positiven Erfahrungen in früheren Jahren führte die Abteilung VIII auch dieses Frühjahr einen praktischen Baukurs für angehende Kulturingenieure durch. In der Zeit vom 22. März bis 3. April 1982 lernten die Studenten auf landwirtschaftlichen Baustellen die praktische Seite des Bauens kennen. Als Entgelt für die von den Kursteilnehmern geleistete Arbeit wurden die Kosten für Unterkunft und Verpflegung von den Bauherren getragen.

Die grosse Mehrzahl der Teilnehmer hat keine Bau Erfahrung. Der Kurs bietet hier Gelegenheit, unter Anleitung von Fachleuten praktisch auf einer Baustelle zu arbeiten, was als Ergänzung zum gelegentlich eher theoretischen Studium sehr wichtig ist: das Verständnis für den Vorlesungsstoff wie auch die Motivation werden grundsätzlich gefördert. Zudem lernen die Studenten verschie-



dene Baustoffe und den Bauablauf unmittelbar kennen. Sie bekommen eine Vorstellung, wie schwer und unhandlich Holzbalken, Schaltafeln, Armierungsseisen und Betonbehälter sein können, welche Erleichterungen ausführungsfreundlich entworfene Konstruktionen bringen und wieviel Zeit die verschiedenen Arbeiten etwa beanspruchen.

Ein zweites Ziel, nicht weniger wichtig, ist der Kontakt mit der ländlichen Bevölkerung. Im Gespräch mit den am Bau beteiligten Landwirten werden die Probleme der Berglandwirtschaft deutlich, neue Aspekte treten zutage, und Lösungswege werden diskutiert. Dies ist vor allem für die spätere Tätigkeit als Kulturingenieur von grosser Bedeutung.

Für die Organisation und technische Leitung des Kurses konnte auch dieses Jahr die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Bergbevölkerung (SAB) wieder gewonnen werden. Die Genossenschaft für landwirtschaftliches Bauen Obwalden war auf Anfrage bereit, in der Umgebung von Sarnen drei Bauobjekte anzubieten sowie Schalmaterial, Geräte und Werkzeuge zur Verfügung zu stellen. Zum guten Gelingen des Kurses haben schliesslich auch drei Instruktoressen sowie die Bauherren selbst ganz wesentlich beigetragen.

Die insgesamt 23 Teilnehmer waren auf drei Baustellen und eine Zimmerei verteilt, wobei im Interesse der Vielseitigkeit die Arbeitsplätze nach einer gewissen Zeit jeweils abgetauscht wurden. Im einzelnen wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Scheunenbau in Flüeli-Ranft: Erstellen von Fundamenten und Bodenplatte, Betonieren der Wände.
- Wohnhausneubau in Wilen: Abbruch des alten Gebäudes, Planieren, Erstellen der Bodenplatte und Betonieren der Wände.
- Wohnhausneubau in Kägiswil: Innenausbau in Holz, Anbringen von Wandverschalungen.
- Zimmerei in Kerns: Abbund von Holzkonstruktionen, Vorbereiten von Täfer für den Innenausbau.

Wie schon in früheren Jahren waren Einsatz und Ausdauer der Studenten sehr gut, und mancher Teilnehmer war vielleicht selbst etwas erstaunt über den raschen Fortschritt der Bauarbeiten. So konnten auch die paar wenigen Schlechtwettertage der guten Arbeitsmoral nichts anhaben.

Um die Landwirtschaft im Berggebiet und ihre Probleme noch besser kennenzulernen, wurden eine Exkursion sowie ein Diskussionsabend veranstaltet. Die Fachleute der kantonalen Amtsstellen verstanden es ausgezeichnet, den Studenten während des Samstagnachmittags anhand einer Wildbachverbauung die komplexen Probleme einer solchen Sanierung aufzuzeigen. Der anschliessende Besuch von zwei landwirtschaftlichen Betrieben war ebenfalls kundig geleitet und führte zu interessanten Diskussionen zwischen Studenten und Landwirten. Nicht weniger offen verlief auch der Diskussionsabend, an dem viele, teilweise heikle Fragen gestellt und von kompetenter Seite beantwortet werden konnten.

Als nach zwei Wochen die Heimreise angetreten wurde, zeugten Zufriedenheit der Beteiligten und gut fortgeschrittene Bauarbeiten vom Gelingen des Kurses. *R. Schefer*

## Bücher Livres

*Hake, Günter: Kartographie I.* - Allgemeines, Erfassung der Informationen, Netzentwürfe, Gestaltungsmerkmale, topographische Karten. 6., neubearbeitete Aufl.; Sammlung Göschen, 2165; Walter de Gruyter, Berlin, New York 1982. 342 S., 142 Abb., 8 Kartenbeilagen. DM 26.80

*Hake, Günter: Kartographie II.* - Thematische Karten, Atlanten, kartenverwandte Darstellungen, Kartentechnik, Automation, Kartenauswertung, Kartengeschichte. 2., neubearbeitete Aufl.; Sammlung Göschen, 2166; Walter de Gruyter, Berlin, New York 1976. 307 S., 112 Abb., 10 Kartenbeilagen. DM 19.80

Beide broschierten Bändchen zusammen können ohne Zweifel als das gegenwärtig preislich günstigste Lehrbuch der Kartographie in deutscher Sprache bezeichnet werden. Wie schon die Aufzählung der Untertitel erkennen lässt, handelt es sich dabei um eine recht umfassende Übersicht über die verschiedensten kartographischen Fachbereiche. Es gibt kaum ein Stichwort, dem nicht einige Zeilen gewidmet wären, alles auf aktuellen Stand gebracht.

Im Vorwort wird das Werk als einführende oder begleitende Fachliteratur bezeichnet. Dabei dürfte vor allem interessieren, welche spezifische Lehrmeinung vertreten wird. In dieser Hinsicht kann man feststellen, dass es dem Autor erstaunlicherweise gelingt, recht unterschiedliche Richtungen zu einem übersichtlich aufgebauten inhaltlichen Konzept zu vereinigen. Viele der wichtigeren Beiträge in der deutschsprachigen Fachliteratur wurden in den Text hineingearbeitet. In diesem Zusammenhang ist allerdings darauf hinzuweisen, dass bei einem Literaturverzeichnis von annähernd 800 Titeln über 94% in deutscher Sprache verfasst sind. Diese Auswahl wird mit besserer Zugänglichkeit dieser Artikel begründet. Auf diese Weise dürfte aber doch eine grössere Zahl wichtiger Arbeiten aus andern Sprachgebieten zu kurz kommen, so unter anderem eine ganze Reihe von Ergebnissen von Untersuchungen zur visuellen Wahrnehmung von Signaturen, aber auch Beiträge zur computergestützten Kartographie. Viele Abschnitte haben mehr beschreibenden Charakter; z.B. wird aufgezählt, was eine Strassenkarte alles enthält oder wann tachymetrische Messverfahren eingesetzt werden oder in welcher Reihenfolge die Einzelheiten eines zu generalisierenden Ortsbildes zu zeichnen sind. Begründungen sind meistens knapp gehalten. Das Kapitel über Generalisieren ist übrigens in verschiedener Hinsicht bemerkenswert. Eine eher konventionelle Behandlung erfahren die Kartennetzentwürfe. Auf 70 Seiten werden einzelne Netzentwürfe besprochen. Die in der Praxis wichtige Übertragung von Karteninhalten aus einem Netzentwurf in einen andern beschränkt sich auf eine halbe Seite.